



Medieninformation

Nr. 7/ Berlin, den 18. Januar 2018

Vom Schandpfahl zum Online-Pranger

Historikerin Ute Frevert im Gespräch mit Andrea Gerk zur „Politik der Demütigung“



Die Scham ist eines der tiefsten menschlichen Gefühle. Wer sich je in aller Öffentlichkeit in Grund und Boden geschämt hat, wird dieses verletzende Erlebnis nie mehr vergessen. Demütigungsrituale waren und sind deshalb auch soziale und politische Machtdemonstrationen. Das öffentliche Zurschaustellen von Menschen am Pranger gehört ebenso dazu, wie das Lächerlichmachen widerborstiger Schüler im Schandwinkel oder die Erniedrigung politischer Gegner auf dem diplomatischen Parkett.

In ihrem neuen Buch „Die Politik der Demütigung. Schauplätze von Macht und Ohnmacht“ erzählt Ute Frevert die Geschichte öffentlicher Demütigungsstrategien der letzten 250 Jahre. Die Historikerin geht der Frage nach, warum die bewusste

Missachtung der Menschenwürde auch in modernen Gesellschaften ihren Platz behalten konnte und welche Rolle das Publikum dabei spielt. Erleben wir im Zeitalter des Internets gar eine Renaissance von Demütigungsritualen?

Im Gespräch mit Andrea Gerk stellt Ute Frevert am **Donnerstag, 25. Januar 2018, 19 Uhr**, die Neuerscheinung im Museum für Kommunikation Berlin vor. Oliver Kraushaar liest dazu historische und literarische Texte zur Kulturgeschichte der Demütigung.

Vom Schandpfahl zum Online-Pranger. Politik der Demütigung

Ute Frevert, Autorin und Direktorin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, im Gespräch mit Andrea Gerk, Journalistin beim Deutschlandfunk; Literarische Lesung: Oliver Kraushaar, Berliner Ensemble

25. Januar 2018, 19 Uhr, Eintritt frei

Anmeldung über www.mpg-pranger.eventbrite.de

Eine Veranstaltung der Max-Planck-Gesellschaft in Kooperation mit dem Museum für Kommunikation Berlin und dem Verlag S. Fischer

Pressekontakt

Max-Planck-Gesellschaft

Dr. Susanne Kiewitz
Abteilung Kommunikation/ Büro Berlin
Telefon (030) 4990 5654
susanne.kiewitz@gv.mpg.de

Museum für Kommunikation Berlin

Monika Seidel
Telefon (030) 202 94 202
m.seidel@mspt.de
www.mfk-berlin.de